

HANNA SAUERBORN

SPRACHE

für die Kita

52 BLITZ
IDEEN

www.entdeckungskiste.de

Verlag Herder

Frühe Sprachentwicklung

Im Vorschulalter durchlaufen Kinder eine erstaunliche Sprachentwicklung. Im englischsprachigen Raum verwendet man in diesem Zusammenhang oft den Begriff *Early Literacy*. Dieser umfasst verschiedene (sprachliche) Kompetenzen, die Kinder bis zur Einschulung (weiter-)entwickeln und auf die das schulische Lernen aufbaut.

Wie Sie die Blitzideen einsetzen

Die hier vorgestellten 52 Blitzideen zur Sprachförderung orientieren sich an den Kompetenzbereichen der *Early Literacy*. Einige der Ideen kennen Sie vielleicht schon und bauen diese bereits in den Kita-Alltag ein. Die anderen Ideen regen Sie vielleicht dazu an, Neues auszuprobieren und gemäß den Kindern Ihrer Kita Abwandlungen vorzunehmen und Ihre eigene Aktivität daraus zu entwickeln. Diese 52 Blitzideen stellen keine Sammlung an Best-of-Aktivitäten dar – sie sollen Sie vielmehr

darin unterstützen, im Alltag immer wieder bewusst den Fokus auf Sprachaktivitäten zu lenken. Sprachaktivitäten, die den Kindern die Möglichkeit bieten, ihre *Early Literacy* auszubauen. Die Blitzideen dienen dabei nicht nur als Anregung, etwas zu tun, sondern ermöglichen auch die gezielte Beobachtung und Förderung der Kompetenzen, die die Kinder im Bereich Sprache bereits entwickelt haben.

Bei jeder Idee sehen Sie auf einen Blick, welche Materialien Sie benötigen und ob ggf. etwas Vorbereitung nötig ist. Unter „Los geht's“ lesen Sie, wie Sie und die Kinder vorgehen. Hilfreiche Tipps und Anmerkungen bieten Ihnen Variationsmöglichkeiten, sodass Sie die Aktionen an den Kita-Alltag anpassen können, sie liefern darüber hinaus Wissen über Sprache. Zudem finden Sie immer eine kurze Erläuterung, welche Bereiche der *Early Literacy* die jeweilige Blitzidee abdeckt.

Literacyaktivitäten im Kita-Alltag

Die hier vorgestellten Blitzideen decken insgesamt neun Bereiche der *Early Literacy* ab – oft auch mehrere gleichzeitig:

Sprechen

Die Blitzideen fordern und fördern die Sprachfähigkeit von Kindern. Sie unterstützen eine klare Artikulation und begünstigen so eine deutliche Aussprache. Die Kinder können mit Sprache spielen, über Sprache nachdenken und ihren Wortschatz erweitern. Sie lernen wiederkehrende sprachliche Äußerungen kennen und übertragen diese auf andere Situationen. Sie sind so in der Lage, etwas genau zu erzählen, sodass andere sie verstehen.

Zuhören

Mit diesen Blitzideen bauen Kinder ihre Fähigkeit zum Sprachverständhen aus. Durch Zuhören erweitern sie ihren Wortschatz und können bereits Gehörtes in ihre eigenen Gedanken integrieren. Dazu gehört auch, das Gesagte zu interpretieren und ggf. wiederzugeben oder auszuführen.

Umgang mit Büchern und deren Wertschätzung

Bei Aktionen mit Büchern lernen die Kinder den Umgang mit diesen kennen. Sie verstehen, wie Bücher aufgebaut sind und dass sie einen Wert haben. Bücher vermitteln Freude an Schrift und Sprache und stärken das kindliche Selbstkonzept als (zukünftige) Leser/-innen.

Spielerisches Schreiben

Mithilfe der Blitzideen imitieren Kinder Schreibhandlungen. Auch wenn sie dabei Kritzelschrift produzieren, nähern sie sich so der Schriftsprache an. Sie experimentieren mit Schrift und lernen, wofür Schrift gut ist, z. B. etwas aufschreiben, das man sich dann nicht mehr merken muss. Sie beschäftigen sich mit Buchstaben und Zahlen sowie deren Unterscheidung. So beginnen die Kinder, sich schriftsprachlich auszudrücken.



Erste Beschäftigung mit Buchstaben

Die Blitzideen haben die Schriftzeichen unseres Alphabets im Fokus – die Buchstaben. Kita-Kinder können diese noch nicht lesen, sie lernen erst später, sie zu entschlüsseln. Auf dem Weg dorthin bauen sie ein immer genauereres Konzept von Schrift auf, indem sie Schrift entdecken und mit Ihrer Unterstützung deuten. Die Aktionen unterstützen die Kinder dabei, sie wecken ihr Interesse am Umgang mit Schrift und Buchstaben.

Kommunikative Funktion von Schrift

Durch die Umsetzung der Blitzideen erfahren die Kinder die kommunikative Funktion von Schrift. Über die Schriftsprache können sich Menschen Mitteilungen machen, auch wenn sie nicht am gleichen Ort sind. Wenn sich Kinder in der Schriftkultur früh als aktiv Teilnehmende verstehen, sind sie umso motivierter, selbst lesen und schreiben zu lernen.

Wie Schrift funktioniert

Bei diesen Blitzideen steht die Schrift an sich im Vordergrund. Die Kinder erkennen, wie sie aufgebaut ist und sich zusammensetzt. Sie unterscheiden Buchstaben, Zahlen und Zeichen. Außerdem lernen sie, die Schriftzeichen selbst darzustellen. Es ist ein großer Meilenstein, wenn ein Kind seinen Namen selbst schreiben kann, damit beginnt oft eine tiefere Auseinandersetzung mit der geschriebenen Sprache.

Phonologische Bewusstheit

Die phonologische Bewusstheit ist ein Teilbereich der *Early Literacy*. Hier geht es weniger um die Bedeutung des Gesagten, sondern um dessen Lautung – also um Silben, Laute, Anlaute und Reime. Die Kinder erlangen die Fähigkeit, Sprache in diese Bestandteile zu zerlegen und damit zu experimentieren. Die Entwicklung der phonologischen Bewusstheit ist ein Gradmesser für den erfolgreichen Schriftspracherwerb in der Schule.

Motorische Fertigkeiten

Die Blitzideen schulen die grafomotorischen Fähigkeiten der Kinder. Kompetenzen wie mit einer Schere umgehen, Linien nachfahren und einen Stift halten erleichtern den Kindern den Übergang zur Schriftsprache in der Schule. Die Kinder erleben sich bei diesen Aktionen als kompetent und entwickeln ihre motorischen Fähigkeiten weiter.





MATERIALIEN

- Stempelbuchstaben
- Stempelkissen oder Fingerfarben
- Papier
- ggf. Buntstifte

WORUM GEHT ES?

- spielerisches Schreiben
- erste Beschäftigung mit Buchstaben
- wie Schrift funktioniert
- phonologische Bewusstheit
- motorische Fertigkeiten

Namen stempeln

Los geht's

Können die Kinder ihre Namen bereits schreiben, suchen sie ihre passenden Stempelbuchstaben jeweils selbst heraus. Ist dies nicht der Fall, reichen Sie ihnen die Buchstaben nach und nach. Sie können den Namen auch zunächst einmal vorstempeln bzw. vorschreiben und die Kinder tun es Ihnen nach. Begleiten Sie Ihr Tun sprachlich, indem Sie z. B. die Buchstaben korrekt benennen oder den Kindern erklären, wie der Buchstabe klingt, wenn er am Anfang eines Wortes steht.

Wissen und Tipps

- Kinder, die bereits mehrere Buchstaben kennen und sich für Schrift interessieren, können Sie auch darauf hinweisen, dass der gleiche Buchstabe in verschiedenen Wörtern unterschiedlich klingen kann, z. B. das **E** in Esel, Ente und Nase oder das **R** in Rabe, braun und Uhr.
- Den eigenen Namen schreiben zu können, ist für Kinder ein großer Schritt und weckt i. d. R. ihr Interesse am Umgang mit Buchstaben und Schrift. Die Buchstaben zu stempeln macht Spaß und regt zum Experimentieren mit Schrift an.



2

MATERIALIEN

- 1 Gedicht, z.B.:

Klettergerüst

Obenrauf und obenher,
einmal kreuz und einmal quer,
obendrüber obendrein
kann ja nicht so schwierig sein.
Erst mal oben durch und dann
fang ich wieder unten an.

© Regina Schwarz (www.regina-schwarz.com)

WORUM GEHT ES?

- sprechen
- zuhören
- phonologische Bewusstheit

Ein Gedicht vortragen

Los geht's

Setzen oder stellen Sie sich mit den Kindern in einen Kreis, sodass jedes Kind Sie sehen kann. Tragen Sie das Gedicht vor und unterstützen Sie Ihren Vortrag mit Gestik sowie Mimik:

Klettergerüst *Mit beiden Händen in die Luft greifen und die Hände dabei nach oben bewegen, wie beim Klettern.*

Obenrauf und obenher, Zuerst mit der rechten Hand die Handoberseite der linken Hand streicheln, dann mit der linken Hand die Handoberseite der rechten Hand streicheln.

einmal kreuz und einmal quer Arme vor dem Körper überkreuzen, erst den rechter Arm oben, danach den linken.

obendrüber obendrein Zuerst den rechten Arm nach oben strecken und die linke Hand zur Faust formen, wie beim Festhalten. Dann den linken Arm nach oben strecken und die rechte Hand zur Faust formen.

kann ja nicht so schwierig sein. Einen Zeigefinger vor dem Körper hin- und herbewegen.

Erst mal oben durch und dann Beide Arme über dem Kopf zusammenführen, dann wieder seitlich herunterführen und anschließend in die Hände klatschen.

fang ich wieder unten an. Mit dem Oberkörper nach unten bewegen und mit den Händen den Boden berühren.

Fordern Sie die Kinder anschließend auf, Ihnen nachzusprechen und die Zeichen nachzumachen. Gehen Sie Zeile für Zeile vor. Wiederholen Sie nach dem ersten Nachsprechen die Zeilen, z.B. zunächst zwei Zeilen gemeinsam sprechen, anschließend die gesamte Strophe. Fordern Sie die Kinder nun auf, das Gedicht allein vorzutragen, von Ihnen unterstützt durch die Zeichen.

Wissen und Tipps

- Üben Sie das Gedicht ein, bevor Sie es den Kindern vortragen. Achten Sie auf eine ausdrucksstarke Sprache und nutzen Sie dabei Ihren Körpersausdruck. Machen Sie Pausen. Arbeiten Sie mit der Stimme: Sprechen Sie hoch und tief, laut und leise, langsam und schnell.
- Gedichte ermöglichen den Zugang zur poetischen Sprache. Die Kinder können anhand von Gedichten mit Sprache spielen, über Sprache nachdenken und ihren Wortschatz erweitern.

